



UNABHÄNGIGE BÜRGER BACHGAU

Vereinsnachrichten „aus dem Bachgau“:

Marktplatz „autofrei“ nicht ohne Autos

Es war wie die Quadratur eines Kreises jedoch am Ende waren sich alle Bürgervertreter in der Sitzung am 03.12. mit dem Bürgermeister einig, was unser Mitglied Barbara Büttner bereits im Leserbrief Anfang November im Bachgau-Boten schon längst gefordert hatte: „Autofreier Marktplatz-wollen wir das wirklich?“

Mittlerweile verstehen die Räte unter „autofrei“ eine Reduzierung der bestehenden Parkflächen auf dem Marktplatz, wobei auf jeden Fall Parkflächen für Besucher, Kunden und auch Kirchgänger weiterhin erhalten sein werden. Der neu angelegte Parkplatz am Alten Friedhof wird bisher kaum angenommen (obwohl nur wenige Meter entfernt) und auch nach der Fertigstellung der Kanzleistraßenbebauung und der bereits genehmigten Außengastronomie wird zusätzlicher Parkdruck durch Kunden und Anwohner in diesem Bereich entstehen. Daher kann eine Reduzierung der Parkplätze auf dem Marktplatz nur dann erfolgen, wenn Alternativen zur Verfügung stehen und angenommen werden.

Ein Weg könnten Parkflächen „Parkhof Kirchberg“ hinter der Kirche sein. In einer früheren Sitzung wurde vorgeschlagen die Möglichkeit Parken+Gebäudenutzung auf dieser Fläche unter dem Gesichtspunkt der staatlichen Zuschüsse neu zu prüfen. So entstünden zusätzliche Parkflächen und auch das Wohnen und Arbeiten im Innenortbereich wird weiter belebt. Besonders zu begrüßen ist der Vorschlag von Thomas Schuler (JLB) die Flächen über ein Erbbaurecht zu vergeben, um die Sahnstücke des gemeindlichen Vermögens auch für nachfolgende Generationen zu sichern und trotzdem eine Bebauung in Kombination mit öffentlichen Parkplätzen für private Investoren lukrativ zu halten.

Es ist es an der Zeit zu überlegen wie denn die dann gegebenenfalls freiwerdenden Teilflächen des Marktplatzes gestaltet werden sollten. Wiederbelebung eines Brunnens vor dem ehemaligen Schwesternwohnhaus oder ein Cafe, feste Grünflächen auf dem Marktplatz oder gar Bäume? Bei all diesen Überlegungen darf auch der mögliche Einfluss dieser begrünten Flächen auf den zur Verfügung stehenden Platz für Kerb und sonstige Veranstaltungen auf und um den Marktplatz nicht unberücksichtigt bleiben. Eine brachliegende Pflasterfläche oder mobile Pflanzkübel würde der Attraktivität des Ensembles der Marktplatzbebauung vielleicht sogar mehr schaden als die gemäßigte Nutzung für Parkplätze zum Einkaufen oder bei Veranstaltungen.

Die steigende Mobilität unserer Gesellschaft wird sich kaum ändern, wie an den Einkaufszentren täglich zu beobachten ist. Deshalb würde ein Innenort und Marktplatz ohne Autos auch bald sterben. Zu wünschen wäre eine Lösung aus einer angemessenen Zahl an Parkplätzen, viel Platz für Fahrräder und Fußgänger sowie Kirchenbesucher. Dabei muss auch berücksichtigt werden, dass künftig immer mehr ältere Mitbürger auf Gehhilfen oder gar auf Rollstühle angewiesen sein werden, die auch gerne das Marktplatzensemble genießen, dort zur Kirche gehen, einkaufen oder sich einfach nur entspannen möchten.

Informieren Sie sich immer aktuell auf unserer Internet-Seite www.ub-bachgau.de. Wir sind immer erreichbar und setzen uns ein (email: vorstand@ub-bachgau.de).

Günter Müller (1. Vorsitzender)